

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, - Beilage: Gießener Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Gießen. Bezugspreis: monatl. 1 M., vierteljährlich 3 M., durch Adole- u. Freizeitsellen monatl. 9 M.; durch die Post 1/2 M. - vierteljährlich, auschl. Postgebühren, 3 M. - Postämter: für die Schreiftung 119 Berlin, Geschäftsstelle 119 Berlin, für die Abonnenten: Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11686. Verleger: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei H. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Annahme von Anzeigen: Die Tagesnummer bis zum Nachmittage vorher. Zeilenpreise: für 6 Zeilen 20 M., für 10 Zeilen 25 M., 2. Blaupostfrist 30 M., für Reklamen 75 M. bzw. 90 M., nach 27. Zeitungsgesetz. Geschäftsleiter: Aug. Goeß, Verantwortlich für Politik u. Redaktion: Aug. Goeß; Stadt- und Land, Vermittlung, Gerichtsamt: W. Meyer; Anzeigenleit.: B. Beck; sämtlich in Gießen.

Eine neue englische Niederlage in Flandern. Fortschritte an der Piave.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 10. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Heftiges Trommelfeuer ging englischen Vorposten voraus, die nördlich von Poelkappelle nach Tagesanbruch einrückten. Sie wurden im Nahkampf abgewiesen. Längs der Pier und vom Douthoulter Walde bis Zandwerde streifte sich die Längsreihe der Artillerie am Nachmittag wieder zu großer Deckung.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Niederländische und Garde-Bataillone mit Pionieren und Teilen eines Sturmabteilungstrupps entziffen nach heftiger Feuerbereinigung durch Artillerie und Mörserwerfer den Franzosen Stellungen im Schaume-Walde. Starke, bis in die Nacht hinein wiederholte Gegenangriffe des Feindes trafen verlustreich zusammen. 210 Gefangene, darunter 7 Offiziere, blieben in unserer Hand.

Leutnant Freiherr von Richthofen errang seinen 5. Luftstieg.

Westlicher Kriegsschauplatz

Mazedonische Front

nichts Besonderes.

Italienische Front.

Osterreichisch-ungarische Truppen drangen im Val Sugana und im oberen Piave-Tal vor, nach erlittenen Strafenfächen wurde Asiago genommen. Italienische Nachhut, die sich am Gebirgsrande und in der Ebene an den Hüfäusen westlich der Vicensa erneut zum Kampf stellten, wurden geworfen. Von Sugana abwärts bis zum Meere haben die verbündeten Armeen die Piave erreicht.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 11. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Das Trichterfeld nördlich von Poelkappelle und Bassendaele war gestern wieder der Schauplatz erbitterten Ringens. Frische Divisionen führte der Engländer in den Kampf, um das Höhenland nördlich von Bassendaele zu gewinnen.

In Hefer Stellung trat ein Regiment ein. In der Abschwärzung unserer Artillerie zerfielen sie meist schon vor unseren Vorkämpfern. Wo der Feind Boden gewann, schlug ihm die Infanterie mit blanker Waffe nieder. Verbänderte Truppen stießen dem Feind nach und entziffen ihm Teile seiner Ausgangsstellungen.

Der Artilleriekampf hielt bis zum Abend an und griff auch auf die an das Angriffsfeld anschließenden Stellungen über. Ein abends östlich von Zonnebeke vordringender englischer Teilangriff scheiterte.

Der gefrige Schlachttag in Flandern kostete dem Feind schwere Verluste, 100 Gefangene blieben in unserer Hand. Bei einem eigenen Erkundungsvorstoß südlich von Eijsboerg wurden ein Offizier und zehn Vorposten gefangen. Korrespondenzen im Artois und bei St. Quentin waren für uns erfolglos.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Schaume-Wald blieb das Feuer tagsüber gefestigt. Die Zahl der am 9. November dort gefangenen Franzosen hat sich auf acht Offiziere und 250 Mann gesteigert.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.

Eigene Sturmtruppen brachten von gelungenen Unternehmungen am Hartmannswillerkopf 37 französische Jäger ein.

Leutnant Wälhoff errang seinen 26. Luftstieg.

Westlicher Kriegsschauplatz

Mazedonische Front.

nichts Besonderes.

Italienische Front.

Starke italienische Kräfte warfen sich den über Asiago ostwärts vordringenden Abteilungen entgegen und drängten sie an einer Stelle etwas zurück.

Velluno ist von den verbündeten Truppen genommen. In der unteren Piave hat sich der Feind zum Kampf gestellt.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Die Abendberichte.

Berlin, 10. Nov. abends. (WZ. Amtlich.) In Flandern sind heute englische Angriffe zwischen Poelkappelle und Bassendaele in unserer Abwehrzone blutig zusammengebrochen.

In Italien wird die Verfolgung im Gebirge fortgesetzt.

Berlin, 11. Nov., abends. (WZ. Amtlich.) Nordwestlich von Bassendaele brach ein englischer Teilangriff blutig zusammen.

In den Sieben Gemeinden und im Sugana-Tal wurde kämpfend Boden gewonnen. Unser Truppen erzwangen den vom Feinde auf dem östlichen Piave-Ufer nahe vertheidigten Brückenkopf bei Bider.

In die Freude über die großen Waffenerfolge, die wir auch in den letzten Tagen wieder errungen haben, mischt sich die Spannung, in welcher Weise die Gegner sich nun wohl strategisch rühren werden. Auch aus dem meichen Londoner Boden ist bisher nur das eine hervorgegangen, daß die Entente künftig einen einzigen „Scharf“ bilden wolle, der die Glieder seiner „Einheitsfront“ neu beleben wolle. Wir gehen neuen großen Entscheidungen entgegen, die nicht durch materielle oder zahlenmäßige Überlegenheit, sondern durch überlegene Strategie herbeigeführt werden. Wir harren daher des Weiteren mit dem größten Vertrauen, denn der Einheitsgedanke der Gegner wird schließlich gegen die Führer unserer großen Generalstabs aufkommen können.

Die innerpolitische Lage ist etwas ruhiger geworden; wir spüren wieder das wohlthuende Säuseln des Wurfes. Die „Volks. Sta.“ trifft in ein paar fursen Sätzen das Richtige, wenn sie über den neuen Waffengrößen und das Ausland schreibt: „Unsere Feinde sind sich von jeher darüber klar gewesen als mancher Deutsche, daß der Übergang zu einem innerlich ungehegneten, allen Zusätzen der Agitation und der Abstimmungsanbahnung anbeizugewandenen reinen Parlamentarismus Deutschland im Laufe der nächsten Jahreschritte als selbstwichtigen Nachbarn auf kaltem Wege ausgehollt haben würde.“ Das Deutsche Reich braucht eine feste und unerlöschliche innere Basis als geographisch begünstigte Staaten. Jetzt habe uns die Umwälzung, dank dem Entgegenkommen der Krone, ein Maß von Demokratisierung gebracht, „das gewiß wertvolle Volksträfte erheben und gerade in der Verwirklichung mit unseren übrigen Einrichtungen unsere Kräfte stärken wird“. Bei allem bleibt festzuhalten, was der nationalliberale Führer Stresemann in einem in der „Nationalzeitung“ veröffentlichten Aufsatz „Neue Entwicklungen“ in folgendem Satze ausspricht: „Als Mittel zum Friedenszweck mag der Eindruck deutscher innerpolitischer Entwicklung im Auslande als willkommen sein, den Frieden erzieht uns nur das deutsche Schwert, und die Männer, die das erste Wort bei Friedensverhandlungen mitzusprechen haben, sind Hindenburg und Ludendorff, denen wir es danken, wenn die Wellen dieses Weltkrieges Deutschlands Größe nicht unterwühlen.“

Der Berner „Bund“ schreibt über die Kriegslage in Italien:

„Schon am 31. Oktober konnte man die strategische Entwicklung der Operationen in Oberitalien bestimmen, indem man schrieb, der italienische Generalstabs müsse froh sein, die Trümmer seiner Monatsarmeen hinter den Taglamente und in eine Reibstellung zu retten, um in großer die Linie Benedigo-Berona zu verteidigen. Die 4. italienische Armee war damals schon in Gefahr, den Abzug aus dem Kärntner Grenzpaß nach Belluno und weiter nicht mehr vollzähig vollziehen zu können. Heute wissen wir, daß sie größere Stufen oben mußte, um sich in der Richtung aus dem Piaveobacht zu retten. Konsequent zusammengebrochen, finden die 4., 3. und 2. italienische Armee nach einem Verlust von 250.000 Mann und über 3000 Geschützen so schnell als möglich den Piaveobacht zu erreichen und müssen auf diesem Rücken in bestmöglicher Ruhe gehalten werden, da der Feind inzwischen den Querschnitt übernommen hat und (scharf nachdrängt und zwischen der Brenta und der Etsch noch schwarzes strategisches Gemüll über Asiago-Verona hängt, das sich jeden Augenblick entladen kann, um die geschwächte Nordflanke des zum Aufbruchsbereit gewordenen Pogonisches Benedigo-Berona-Berona einzusprengen. Damit nicht genug, droht auch westlich des Gardasees österreichischer Druck, der die französisch-englisch-italienische Deckschlange zwingt, starke Kräfte in der Linie Brescia-Berona bereitzustellen und die zwischen Benedigo und Berona neu angeordnet sich fallenden italienischen Kräfte vor einer Umgehung zu sichern.“

Die strategische Lage der Italiener ist auf große Hoffnungen gestimmt. Sie können nichts anderes tun, als dem Anbruch des Feindes wehren, der nicht locker läßt und während der Verfolgung

bereits Truppen zu freiem oberirdischen Gebrauch einsetzt, die er auf der verlassenen Angriffsfront zwischen dem Meere und den Dolomiten Alpen nicht mehr nötig hat. Strategische Möglichkeiten bieten sich den Italienern also kaum, ehe sie die Entscheidung erzieht haben. Sie können zwischen Benedigo und Berona mit Aussicht auf Erfolg nur dann eine Schlacht wagen, wenn sie glauben, die feindliche Front trennen zu können. Daran ist nicht zu denken, Passive Verteidigung aber könnte nur durch reichhaltiges Eingreifen einer großen englisch-französischen Armee beschworen werden. Es wird den Alliierten aber schließlich gelingen, die dazu notwendigen 300.000 Mann rechtzeitig bei Berona und Brescia zu bekommen; sie werden sich wiederum mit Ausschläge-Operationen begnügen.

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 10. Nov. (WZ. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Waffengang in Venetien führt die Verbündeten immer tiefer in das feindliche Land. Starke österreichisch-ungarische und deutsche Streitkräfte heben an der unteren Piave, feindliche Nachhut sind gewonnen worden, wo sie sich stellten. Nach schätzbaren inshoren Gebirgsstücken, die mit der Erstürmung des Monte Parada begannen und mit der Einnahme der das oberste Piavetal beherrschenden Gruppen ihren Höhepunkt erreichten, wurden gefangen die 1. u. 14. Infanteriedivision Vigas und Piave di Cadore. Die Division, deren Kampfkraft und ihres Durchhalten die größten Schwierigkeiten überwand, brachte insgesamt 10.000 Mann, 9 Geschütze und unzahlige Waffengeräte und Munition ein. Im Cordovalletti bei Agordo besetzt worden. Der Niederzug der alten italienischen Front erstreckt sich nun auch auf das Sugana-Tal und den Mittel der Sieben Gemeinden. Die Truppen des Feldmarschalls Conrad dringen östlich von Borgo gegen die Grenze vor und bemächtigen sich in erbittertem Straßenkampf der Stadt Asiago.

An der russisch-rumänischen Front und in Albanien ist die Lage unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

Wien, 11. Nov. (WZ. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

An der unteren Piave rüsten die Italiener zu weiterem Widerstand.

Im Gebirge streifen die Operationen erfolgreich vorwärts; Velluno ist in unserer Hand. In den Sieben Gemeinden wurden wichtige Höhenstellungen gewonnen. Starke italienische Gegenangriffe, bei denen der Feind mehrere Hundert Gefangene verlor, vermochten — von einer örtlichen Kampfesphase abgesehen — nirgends Fuß zu fassen.

An der russisch-rumänischen Front und in Albanien nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 9. Nov. (WZ.) Amtlicher Tagesbericht.

Kaukasusfront: Am linken Flügel wurden dem Feinde mehrere wichtige Stützpunkte auf dem Höhen von Al Kubat und am Kuba-See im Sturm entziffen. Der Feind ließ 5000 tote und eine Anzahl Gefangene zurück und zog sich in nordöstlicher Richtung zurück. Ein Panzer und zwei Geschütze wurden erbeutet. Die Straßfront wurde ohne nennenswerte Verluste vor der zahlenmäßigen Überlegenheit des Feindes an Stützpunkten zurückgenommen. Hierbei wurde ein roter Flügel der Kavallerie einer englischen Division abgetrieben. In der Mitte und am linken Flügel dauern die Infanteriekämpfe an. An den übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Bericht vom 10. November.

Von Stelvio bis zum Sugana-Tal die feindliche Gefechtsfähigkeit. Ein Angriff harter Abteilungen des Feindes gegen unsere vorgeschobenen Stellungen im Oberitalien wurde schnell zurückgewiesen, obwohl sich harte Artilleriekämpfe voranzogen. In der Gebirgsfront zwischen dem Sugana- und Piavetal drückte Kampfkraft an. Ein feindlicher Vorstoß wurde beim Vorzug zurückgewiesen. Eine unserer Nachhut, die abgedrängt wurde, brach sich mit Gewalt einen Weg durch das vom Feinde besetzte Land. Von der Hochfläche der Station Sugana bis zum Meere lösten sich unsere Nachhut in Kampf mit dem feindlichen Druck los und gingen auf das rechte Ufer des Piaves über, indem sie hinter sich die Weiden ließen. In unserer feindlichen Besatzung erfolgte die Übergänge über den Taglamente der Latona und Moria di Vicensa und feindliche Truppen, die auf den zwischen dem Piave fließenden Bächen marschierten, mit Bomben. 903 Generalstab.

Die Lage im Westen und Süden.

Berlin, 11. Nov. (WZ.) Die Engländer haben am 10. November in Flandern, wo sie nach ihrem praesentischen Zustand von Carnarvon vom 9. November innerhalb dreier Monate 90 deutsche Divisionen vernichtend ge-

Nach dreijähriger treuer Pflichterfüllung ist unser guter, braver Sohn und Bruder

Albert Kuhnd

im Alter von 22 Jahren durch tödlichen Absturz während der Ausübung seines Fliegerberufes aus dem Leben geschieden.

In tiefem Schmerz:

Familie Albert Kuhnd u. Angehörige.

Gießen (Schöne Aussicht), den 12. November 1917.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 13. November, nachmittags 3 Uhr, auf dem Neuen Friedhof statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe

Philipp Hamel

gestern nacht nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 43 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Hamel geb. Krämer
und Kinder.

Annerod, Steinbach, den 12. November 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr statt.

Nachruf.

Am 8. ds. Mts. starb nach kurzem Kranksein unser langjähriger, treuer

Küfermeister Daniel Kuhl.

Derselbe war über 40 Jahre ununterbrochen in unserem Geschäft tätig und stand uns während dieser langen Zeit mit seltener Treue, Hingabe und Anhänglichkeit als Mitarbeiter zur Seite.

Wir werden demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gebrüder Schwan.

Gießen, 10. November 1917.

Heute morgen 4 Uhr verschied sanft nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

Herr Johannes Gottwalz

früherer langjähriger Beigeordneter und Ortsgerichtsmann im Alter von 89 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinrich Gottwalz
Johann Rühl
Heinrich Haas, Annerod
Johann Balsler IX.
Friedrich Walbot
Heinrich Heuser III.

Burkhardswalden, den 10. November 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. November um 2 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Helange unseres lieben Entschlafenen

Karl Reuter I.

sagen auf diesem Wege innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesack, den 11. November 1917.

GIESSENER KONZERT-VEREIN

ZWEITES KONZERT.

Sonntag, 18. November 1917, abends 5 Uhr in der neuen Aula der Universität

KLAVIER-ABEND

Frieda Kwast-Hodapp

Kammervirtuosin aus Berlin.

Programm: Beethoven, op. 57; Brahms, op. 35; Chopin, Präludien; Reger, op. 134.

Ueberschuß für Kriegswohlfahrtszwecke.

Eintrittskarten 3.- Mk., 2.- Mk., 1.- Mk., 0.50 Mk. Studentenkarten numeriert nur gegen Vorzeigen der Ausweisarte 0.75 Mk., unnumeriert (Stehplatz) 0.75 Mk., Schüler und Militär vom Feldwebel abwärts 0.30 Mk. sind in der Musikalienhandlung Ernst Challier, Neuenweg 9 und abends an der Kasse zu haben. Numerierte Studentenkarten nur im Vorverkauf. 8261D

Zum Eintritt berechnen die für das 2. Konzert ausgegebenen Karten.

Hiesige Bank sucht zum sofortigen Eintritt tüchtige, militärfreie

Konto-Korrent-Buchhalter.

Auch Kriegsbeschädigte und Damen können sich melden. Schriftl. Angebote unter genauer Darlegung der Verhältnisse unter 8224D an den Gießener Anzeiger erbeten.

Inspektor

Wir suchen für Gießen und Umgegend einen auf eingeführten, in der Berichterstattung bewanderten Inspektor für die Kontrolle der Wein- und Spirituosen-Verkehr.

Küfer gesucht

der in allen Arbeiten der Wein- und Spirituosen-Verkehr tüchtig und zuverlässig ist.

Gebrüder Schwan, Glessen, Weingroßhandlung und Eisfabrik.

Ein junges Mädchen

nicht unter 20 Jahren aus guter Familie als Schreibhülfe für Buchmeisterei in Sud-Belgien gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt. 8261D

Ein junges Mädchen in Gießen und Umgegend gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt. 8261D

Mädchen, das in aut. Daul' arbeitet hat, sucht Stellung zum 1. Januar in aut. guten Hause. Näheres zu erfahren Domstrasse 18 L. 8261D

Altenmädchen, 70. Jahre, sucht empfindliche, d. aut. f. d. Hausarbeit. Näheres zu erfahren Frau A. Ulmann, Frankfurt a. M., Hofenb. 101. 8261D

Mädchen

welches das Kochen lernen will, als Kaffeehaus gesucht. 8261D

Hotel Großherzog, Sauberes junges Mädchen tauglicher gesucht. 8261D

Stellengesuche

Junge Frau (Mann im Felde) i. Bekleidg. i. Heimarbeit. Angeb. unter 8261D a. d. Gieß. Anz. erbeten.

Verschiedenes

Sonntag, 18. November d. J. vorm. 9 Uhr. sollen auf die Gießener Anzeiger folgende Sachen versteigert werden: Ein Paar goldene Uhren, ein Paar goldene Ringe, ein Paar goldene Armbänder, ein Paar goldene Ohrringe, ein Paar goldene Ketten, ein Paar goldene Halsketten, ein Paar goldene Gürtel, ein Paar goldene Taschen, ein Paar goldene Portemonnaies, ein Paar goldene Brillen, ein Paar goldene Stiefel, ein Paar goldene Schuhe, ein Paar goldene Handschuhe, ein Paar goldene Socken, ein Paar goldene Strümpfe, ein Paar goldene Handschuhe, ein Paar goldene Socken, ein Paar goldene Strümpfe.

Ein junges Mädchen in Gießen und Umgegend gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt. 8261D

Ein junges Mädchen in Gießen und Umgegend gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt. 8261D

Ein junges Mädchen in Gießen und Umgegend gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt. 8261D

Ein junges Mädchen in Gießen und Umgegend gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt. 8261D

Ein junges Mädchen in Gießen und Umgegend gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt. 8261D

Ein junges Mädchen in Gießen und Umgegend gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt. 8261D

Ein junges Mädchen in Gießen und Umgegend gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt. 8261D

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 9. November, vormittags 8 Uhr, entlieft sanft zu Wiesbaden infolge Herzschlages unser lieber Bruder und Schwager

Wilhelm Buß

im 55. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Reichsgerichtsrat Dr. Friedrich Buß und Frau Marie geb. Buß

Leipzig (Grassistrasse 48), den 10. Nov. 1917.

Die Einäscherung findet Montag den 12. November, vormittags 11 Uhr, im Krematorium auf dem Südfriedhofe zu Wiesbaden statt. 8261D

Vermietungen

Möbel Zimmer Pension Brand Neuen Weg 22

Verschiedene Weidengasse 12

Stellenangebote Mehrere Dachdeckergehilfen u. ein Lehrling sofort gesucht.

Ernst Helfen Stadthaus 1. W., Dorfstr. 172

Lüdt. Herr od. Fräulein, verheiratet, in Biographie und

2 Haus- u. Küchenmädchen gesucht.

Allee-Str. 10, 8189 Gießen

Hausbursche

Medizinische Stinik.

Mehrere Damen

kräftige Mädchen für Haushalt als bald gesucht.

Sum 1. Januar 1918

2 Haus- u. Küchenmädchen gesucht.

Allee-Str. 10, 8189 Gießen

Ein junges Mädchen in Gießen und Umgegend gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt. 8261D

Drucksachen aller Art

Druckerei in Gießen